

Die Verbindung mit den Eisenbahnstationen Detmold, Bergheim, Steinheim, Altenbeken, Paderborn wird durch zahlreiche Privatfuhrwerke unterhalten. Es empfiehlt sich, wegen Bestellung von Wagen, besonders zum Abholen der Gäste von den Eisenbahnstationen, sich direkt an den Wirt Reineke zu wenden, welcher bequeme Wagen zu soliden Preisen zur Verfügung hat.

Entfernungen: Horn 1,50 Kilom., Meinberg 6 R., Blomberg 17 R., Station Detmold 11 R., Station Bergheim 12 R., Station Steinheim 14 R., Station Altenbeken 15 R., Station Paderborn 23 R., Lippspringe 16 R., Berlebeck 1 1/2 Stunde, Kreuzkrug 1 1/2 St., Hermanns-Denkmal ca. 3 St.

Bergnügungen: Konzerte, Gelegenheit zu Fischfang und Jagd, Schießübungen an einem Scheibenstande bei der Silbermühle; Rahnfahrt auf dem Teiche bei den Externsteinen.

Seit Jahren sind die Externsteine von Düsseldorfer Malern als längerer Aufenthaltsort bevorzugt worden.

Die Korrespondenz wird täglich zweimal von dem ca. 1 1/2 Kilom. entfernten Postamte Horn hergebracht und abgeholt und kann außerdem vom Gasthose aus zu jeder Zeit besorgt werden. Telegrammadresse: Hotel Externstein, Horn in Lippe.

Ausflüge von den Externsteinen aus.

** 1. Nach „Klein Rigi“, über den Barnacken auf die Paderborner Chaussee, zurück über die kleine Egge.

2. Nach Kohlstädt.

3. Auf die kleine Egge, Hornsche Mark, zurück durch die Eichen in der Tiefe an der Südseite des Knickhagen.

** 4. Auf dem Rücken des Knickhagen hin, an der Nord- oder Südseite zurück.

5. An der Nord- oder Südseite des Knickhagen her, über den Kommunalweg Horn-Beldrom, auf die Kahlehaar.

* 6. Nach dem Thal des Silberbachs, ev. noch auf Belmersstot.

7. Nach Belmersstot, Leopoldsthal, Horn.

8. Nach Meinberg, Försterberg, Fissenknicker Windmühle.

9. Nach Meinberg, Norderteich, Schieder.

10. Nach Blomberg. (Gasthof von B. Theopold.)

In der Kirche zu Blomberg ist sehenswert das Grabdenkmal des Edelherrn Bernhards VII. zur Lippe und seiner Gemahlin Anna. Beider Gestalten liegen auf einem Unterbau. Die Arbeit ist sehr sorgfältig in einem feinkörnigen Steine ausgeführt. Der Faltenwurf, sagt Lübke, zeugt von tüchtiger Behandlung, die Gesichter haben große Lebenswahrheit und individuellen Ausdruck. Die gotischen Verzierungen von äußerst sauberer Durchführung zeigen noch gute Formen. An der Vorderseite kleine Reliefs in drei Bildern, mitten Christus, dornengekrönt mit Rute und Geißel, zu den Seiten zwei Heilige mit naiv gemüthlichem Ausdruck. An der andern Schmalseite die Abbildung einer Kirche. Die am Rande ausgehauene Inschrift lautet, bei D. Preuß angeführt: Anno Domini 1511 obiit illustris Dominus Bernhardus de Lippia, fundator huius monasterii et promotor maximus usque ad finem vitae, cuius anima requiescat in pace. Amen. — Anno Domini 1495 obiit illustris Domina Anna de Lippia comitissa Holtsaciae et in Schouwenberch altera die Mauricii hic sepulta, cuius anima requiescat in pace. Amen.

11. Nach Beldrom, Höhlen, Kohlstädt, oder umgekehrt.

*12. Nach Große Egge, Meyers Hainberg.

13. Nach Große Egge, Forstchauffee durch den nassen Sand nach Kreuzkrug; Rückweg a. denselben Weg, b. über Kohlstädt, c. über die Gauselöte und die Wiggengründe.

14. Nach Lippsspringe, zurück ev. Kreuzkrug, große Egge.

*15. Nach Berlebeck: a. Forstchauffee durch die Wiggengründe und Rückweg über die Falkenburg oder den Stemberg. b. in umgekehrter Weise.

**16. Nach dem Hermannsdenkmal: a. zu Wagen: Wiggengründe, Berlebeck, Heiligenkirchen, Schling; zu Fuß: a. Wiggengründe oder Stemberg (vergl. 15), Berlebecker Quellen, Winfeld, Hangstein, Honei, Peterstieg; b. von den Berlebecker Quellen über die Berlebecker Heide, die Forstchauffee unterhalb des Hellberges und Honei her; c. vom Dorfe Berlebeck über Hangstein, Honei oder bei Sprengers Winterkasten den „schiefen Pfad“ nach Honei.

*17. Winfeld, Hangstein, Breitenacht ganz hinunter bis auf den Fahrweg am südlichen Waldsaume, auf diesem links nach dem Kreuzkrüge (rechts nach Lopsborn), oder aus dem oberen Teile der Breitenacht rechts durch die Tristengrund nach Hartören, von hier auf dem Haustenbecker Wege bis auf den Fahrweg am südlichen Waldsaume.

**18. Nach Detmold.

**19. Über Horn nach Detmold, Grotenburg, Heidenthal, zwischen Scharfnaeken und Sternschanze hindurch, über die

Lopshorner Chaussee nach dem Donoper Teiche, Lopshorn, Harttröhren, Breitenacht, Hangstein, Winfeld, Berlebecker Quellen, Wiggengründe. (Tagestour mit Benutzung des Wagens.)

20. Detmold, mit der Bahn nach Lage, mit Post oder Omnibus nach Lemgo, nachmittags zurück nach Lage, Abendzug nach Detmold.

Litteratur über die Externsteine.

a. Monographische Arbeiten.

1. K. Th. Menke, Lage, Ursprung, Namen, Beschreibung, Alterthum, Mythos und Geschichte der Externsteine. Mit zwei lithographierten Abbildungen. Münster 1823.

2. Chr. Gottlieb Klostermeier, der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe. Lemgo 1824.

Zweite vermehrte Auflage von Dr. Ernst Helwing. Lemgo und Detmold 1848.

3. H. F. Maßmann, der Egsterstein in Westfalen; nebst getreuen Abbildungen von Ernst v. Bandel. Weimar 1846.

4. W. Engelb. Giefers, die Externsteine im Fürstenthum Lippe-Detmold; mit einem Stahlstiche und einer lithogr. Zeichnung. Paderborn 1851.

2. Auflage Münster und Paderborn 1867.

5. W. E. Giefers, drei merkwürdige Capellen Westfalens, zu Paderborn, Externstein und Drüggelte. Mit 5 lithogr. Zeichnungen. Paderborn 1854.

6. Franz Michelis, das Relief an den Externsteinen. Paderborn 1853. Mit einer Lithographie.

7. W. E. Giefers, die Denkmäler der mittelalterlichen christlichen Kunst an den Externsteinen. Paderborn 1854. Mit einer Abbildung.

8. Joh. Wilh. Jos. Braun, die Externsteine. Bonn 1858. Mit einer Lithographie.

9. Der Externstein zur Zeit des Heidenthums in Westfalen; dargestellt von einem Dilettanten (G. A. B. Schierenberg.) Detmold 1879.